

Forschungsprojekt Reha-Toolbox II

Weiterentwicklung der Rehabilitanden Befragung

Dr. med. Christian Tasso Braun

Leiter des Bereichs Ergebnisqualität

Dezernat Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und
Statistik

Deutsche Rentenversicherung Bund

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

Qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl: Vorschlagsliste anhand von drei Parametern

 Auf der folgenden Folie detailliert



Dem Versicherten
werden vier passende
Reha-Einrichtungen
vorgeschlagen

Reha-Einrichtung 1

Reha-Einrichtung 2

Reha-Einrichtung 3

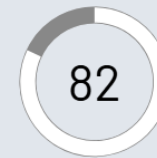
Reha-Einrichtung 4


<https://meine-rehabilitation.de>

Qualität der
Fachabteilung



Durchschnitt
der Vergleichs-
gruppe



Punkte  Zusammengesetzt aus

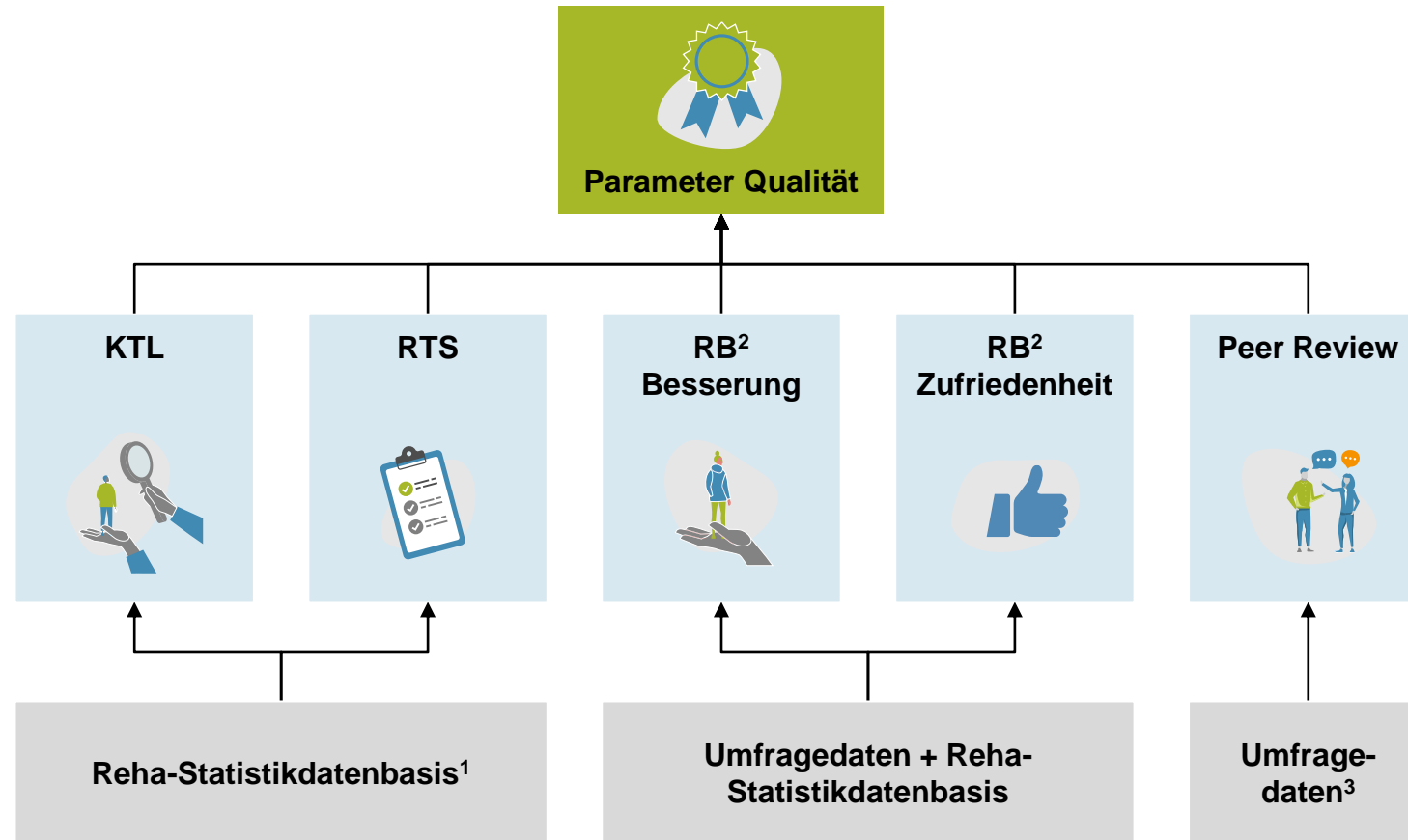
Punkte
Vergleichs-
gruppe

81	Subjektiver Behandlungserfolg 	67
79	Zufriedenheit 	70
ø 99	Reha-Therapiestandards 	99
99	Therapeutische Versorgung 	99
79	Peer Review 	75

Parameter Qualität fasst die Qualität einer FA in der Einrichtungsauswahl zusammen

Überblick

■ QS-Indikatoren ■ Datengrundlagen

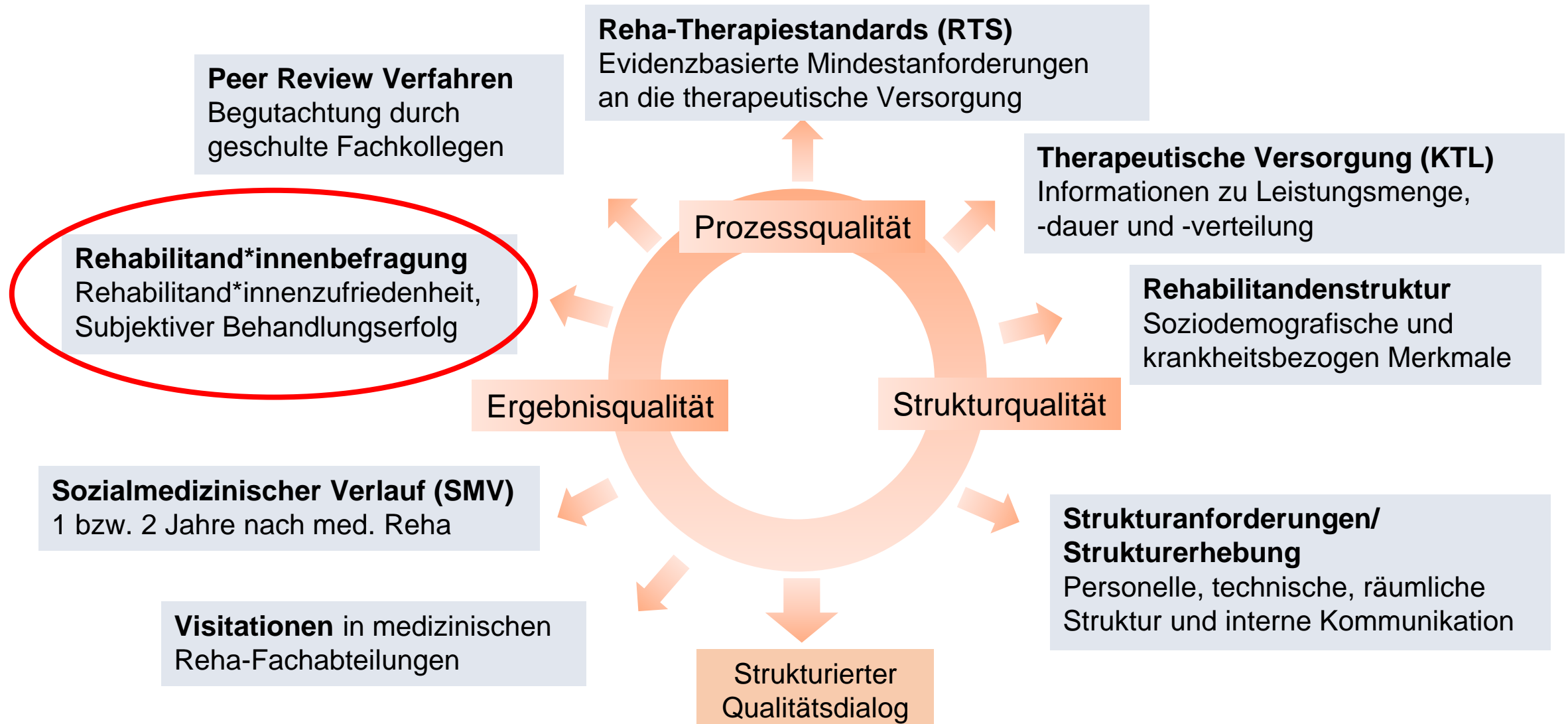


1. Die Reha-Statistikdatenbasis (RSD) wird derzeit als Jahresstatistik geliefert und enthält Daten der Reha-Entlassungsberichte
2. Rehabilitand*innen-Befragung
3. Bewertung auf Basis anonymisierter Reha-Entlassungsberichte



Parameter Qualität
ergibt sich aus dem
Mittelwert der
Qualitätspunkte aller
fünf **QS-Indikatoren**

Die Rehabilitandenbefragung: Ein Instrument der Reha-Qualitätssicherung



Status quo der Rehabilitandenbefragung I



- **Ziel der Befragung:**

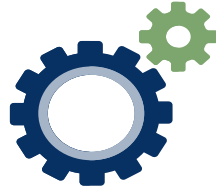
- Liefert seit dem 1. Juli 2023 die beiden Qualitätsindikatoren Rehabilitanden-Zufriedenheit & Subjektiver Behandlungserfolg für die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl
- die Ergebnisse der Befragung dienen der Unterstützung des internen Qualitätsmanagements



- **Indikations- / Versorgungsbereiche:**

- Stationäre somatische Rehabilitation
- Ganztägig ambulante somatische Rehabilitation
- Stationäre psychosomatische Rehabilitation/Abhängigkeits-erkrankungen
- Ambulante (berufsbegleitende) Behandlung von Abhängigkeits-erkrankungen (ARS)
- Kinder- und Jugend-Reha

Status quo der Rehabilitandenbefragung II



- **Verfahren und Methodik**
 - Retrospektive Einmalbefragung ca. 8 bis 12 Wochen nach Reha-Ende anhand standardisierter Fragebögen
 - Kontinuierliche Stichprobenziehung durch die RV-Träger
 - 20 Fälle pro Monat je Fachabteilung
 - Ca. 120.000 ausgewertete Fragebögen pro Jahr (Rücklaufquote ca. 40 – 60%)
 - Schriftliches, papiergebundenes Verfahren - Paper&Pencil-Methodik

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

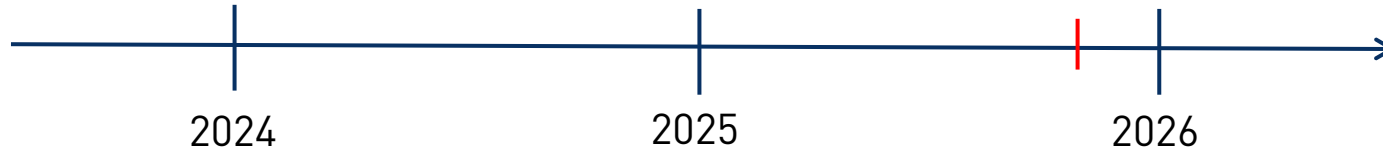
Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

1. Inhaltliche Entwicklung eines indikationsübergreifenden Befragungssystems zur Beurteilung des subjektiven **Behandlungserfolgs im Sinne der Ergebnisqualität** ambulanter und stationärer Rehabilitationen in Deutschland, das sowohl **transsektorale als auch internationale Vergleiche** erlaubt.
2. Entwicklung eines **Umsetzungskonzepts** für eine onlinebasierte Vollerhebung als **prospektive Mehrpunktmessung**, die insbesondere die Vorteile von **computer-adaptiven Assessments** („CATs“) zur ressourcenarmen und gleichsam präzisen Schätzung von Prä-Post-Unterschieden nutzt.
3. Testung des entwickelten Befragungssystems **unter Feldbedingungen** in Hinblick auf dessen Tauglichkeit für eine Vollerhebung.

Projekt Reha-Toolbox II: Arbeitsschritte



Schritt 1) Entwicklung Befragungssystem und Umsetzungskonzept (2024)

→ Entwicklung eines **generischen Core-Sets** unter Berücksichtigung von Spezifika in den einzelnen Indikationsbereichen

Schritt 2) Testung Befragungssystem unter „Feldbedingungen“ (2025)

→ Evaluation: Untersuchung Durchführbarkeit und Akzeptanz der Befragung sowie psychometrische Eigenschaften

Schritt 3) Entwurf Bewertungsverfahren (2026)

→ Konzeption eines Fachabteilungsrankings, inklusive Risikoadjustierung und Neukonzeption der Ergebnismeldung

Projektnehmerin

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Center for Patient-Centered
Outcomes Research (CPCOR)

Projektlaufzeit

01.04.2024 – 31.10.2026

Übergeordnetes Projektziel

Entwicklung eines **online-basierten Befragungssystems**, das zur Messung der Ergebnisqualität in **allen Indikationsbereichen** der medizinischen Rehabilitation der DRV geeignet ist

Weiterentwicklung der Rehabilitandenbefragung

Weiterentwicklungsaspekte

1

Überarbeitung der Fragebögen

Methodische und inhaltliche Überarbeitung der Fragebögen mit
Fokus auf Ergebnisqualität (Reha-Outcome)
→ **Forschungsprojekt Reha-Toolbox**

2

Onlinebefragung

Umstellung von einer papierbasierten Befragung auf eine **Online-Befragung**, inkl. Anwendung Computer-adaptiver Tests, **CAT**

3

Befragungszeitpunkte

Validere Outcome-Messung durch **prospektive Zweipunktbefragung** (vor und nach der Reha) anstatt retrospektive Einmalbefragung

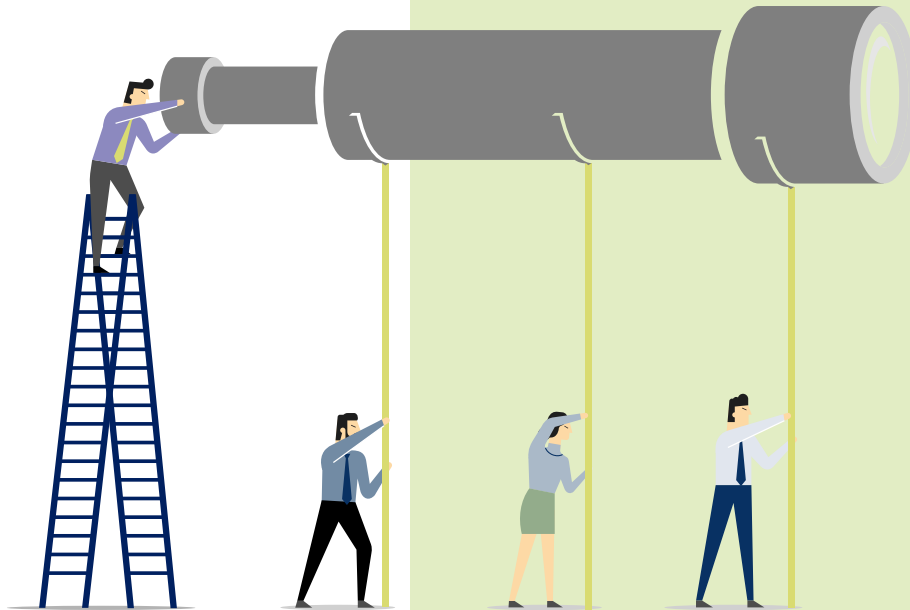
4

Vollerhebung

Umstellung von einer stichprobenbasierten Befragung auf eine **Vollerhebung**

Implementierung
der RB 2.0
in die QS-Routine

Schritte



1.

Identifikation aller
relevanten
Stakeholder

2.

Entwicklung/
Beschaffung einer
technischen Lösung
für die Umsetzung
des Computer-
adaptiven Testens
(CAT)

3.

Koordination/
Intensivierung der
Zusammenarbeit
aller relevanten
Stakeholder bei der
Implementierung der
RB 2.0 in die IT-
Landschaft der DRV

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

Technische Umsetzung des CAT

- CAT-Schnittstelle wurde in RedCap integriert
 - RedCap = Fragebogen Software spezialisiert auf klinische Studien und Universitäten
 - CAT Schnittstelle = API (Application Programming Interface), die zwischen RedCap und einem Itempool kommuniziert
 - Item Bank Server = Hier liegen alle Items und Itemparameter ab



+

API

Sendet Itemparameter und somit die
Entscheidung, welches Item als nächstes
angezeigt wird



stellt über ein externes Modul (API)
Anfragen an den Server



Server

Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

Technische Umsetzung des CAT (I)

Technische Bestandteile für einen funktionierenden CAT

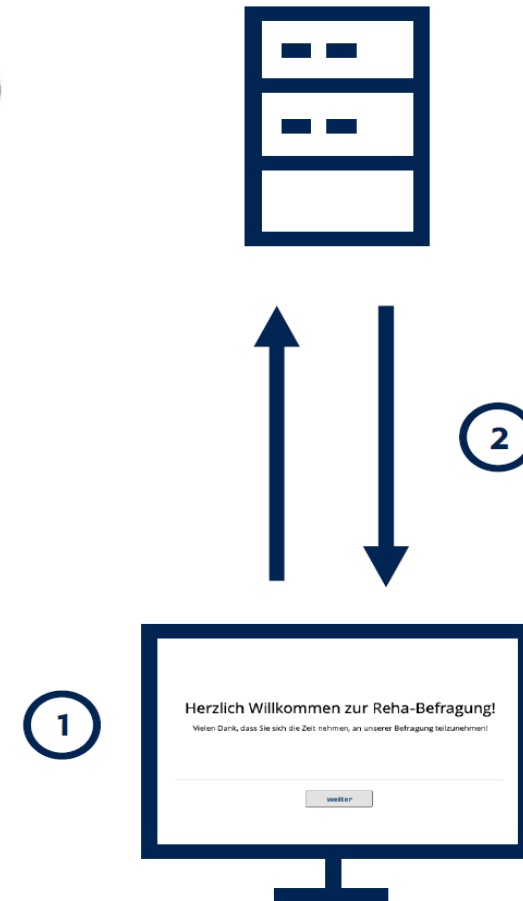
1. Fragebogensoftware (REDCap)



- Sichere, stabile und nutzerfreundliche Oberfläche
- Datenschutzkonforme Datenspeicherung
- Schnittstellen zu externen Systemen

2. Schnittstelle: Computer-adaptive Testung (CAT)

- Echtzeit-Kommunikation REDCap und CAT-Algorithmus
- Minimierung von Ladezeiten
- Umgang mit abgebrochenen Tests



Folie des Projektnehmers
Charité: Mia Grote

Technische Umsetzung des CAT (II)

Technische Bestandteile für einen funktionierenden CAT

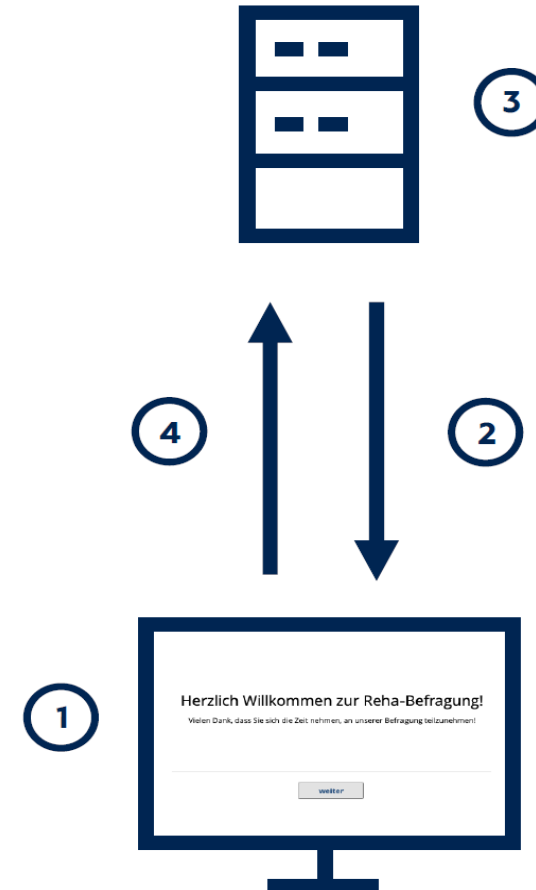
3. Fragebogen Server (PROMIS)

- Zugriff auf aktuelle Itemparameter
- Kompatible Datenformate, stabile API
- Sicherer Datenaustausch & Rechteverwaltung



4. Server Antwort

- Dynamische Auswahl der nächsten Frage
- Content-Balancing, max. Fragenzahl etc.



Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

Technische Umsetzung: Frontend



Deutsche Rentenversicherung

AAA

Liebe Rehabilitand*in,

Wir möchten gerne verstehen, wie sich Ihr Reha-Aufenthalt auf Ihre Gesundheit ausgewirkt hat. Dafür bitten wir Sie, jetzt einige Fragen zu beantworten. Nach Ihrer Reha werden wir Sie erneut befragen, um zu sehen, wie sich Ihr Zustand verändert hat. Ihre Teilnahme hilft uns, die Qualität unserer Reha-Angebote zu verbessern.

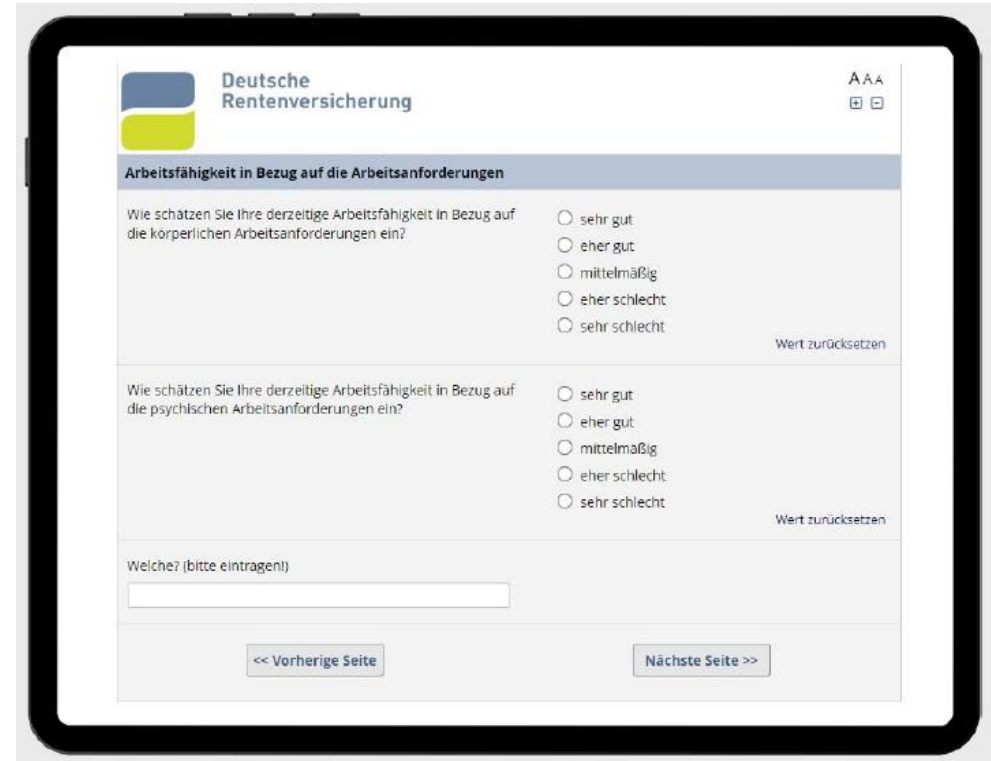
Wählen Sie jeweils bitte die Antwort, die Ihnen im Moment am passendsten erscheint. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten! Unsere standardisierten Fragebögen decken aber einen weiten Bereich möglicher Symptome und Beschwerden ab, die nicht notwendigerweise bei Ihnen aufgetreten sein müssen. Falls eine Frage für Sie unklar ist, können Sie uns am Ende des Fragebogens oder im Gespräch mit Ihrer/Ihrem Arzt*innen oder Psycholog*innen eine Rückmeldung geben.

Insgesamt wird die Beantwortung aller Fragen ungefähr 10 Minuten dauern.

Vielen Dank, dass Sie dabei sind!

Wenn Sie bereit sind, dann klicken Sie auf "Absenden/Speichern", um mit der Befragung zu beginnen.

Absenden / Speichern



Deutsche Rentenversicherung

AAA

Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die Arbeitsanforderungen

Wie schätzen Sie Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die körperlichen Arbeitsanforderungen ein?

☐ sehr gut
☐ eher gut
☐ mittelmäßig
☐ eher schlecht
☐ sehr schlecht

Wert zurücksetzen

Wie schätzen Sie Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die psychischen Arbeitsanforderungen ein?

☐ sehr gut
☐ eher gut
☐ mittelmäßig
☐ eher schlecht
☐ sehr schlecht

Wert zurücksetzen

Welche? (bitte eintragen)

<< Vorherige Seite

Nächste Seite >>

Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

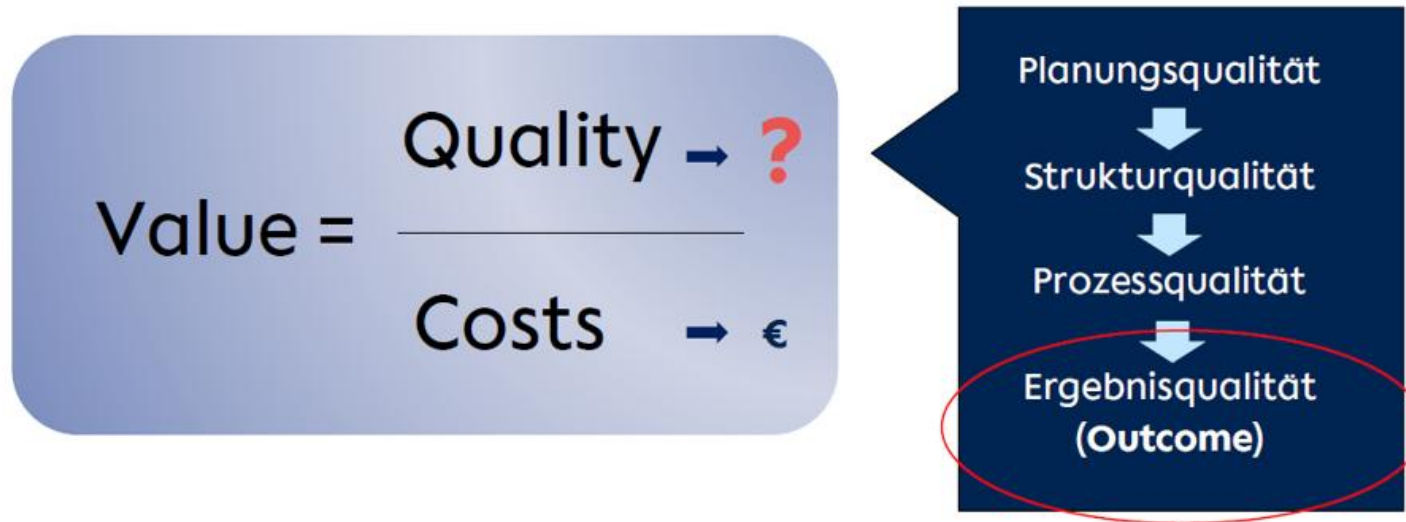
- ✓ Keine technischen Probleme
- ✓ Durchführungszeiten ca. 15 Minuten
- ✓ Antwortmuster plausibel
- ✓ Verteilung der mittels CAT erfassten Outcomes vielversprechend
(keine Decken-/ Bodeneffekt, hohe Messgenauigkeit bei wenigen Items)

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

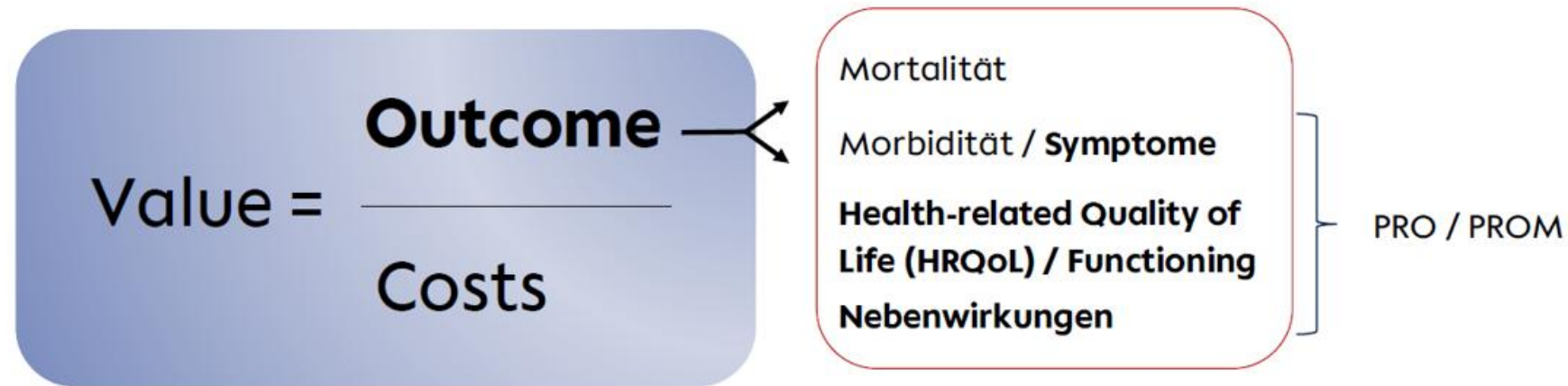
PROMs – Patient Reported Outcome Measurements



- „**Better health is less expensive** than poor health.“
- **Outcome-Messung** erlaubt flexible Anpassung: **Teams werden ermutigt, Lösungen zu finden**

„The most powerful tool for increasing value, and truly containing costs, is improving health outcomes.“ (Porter & Guth, 2012)

Qualitätsmessung im Kontext der „Value Based Healthcare“



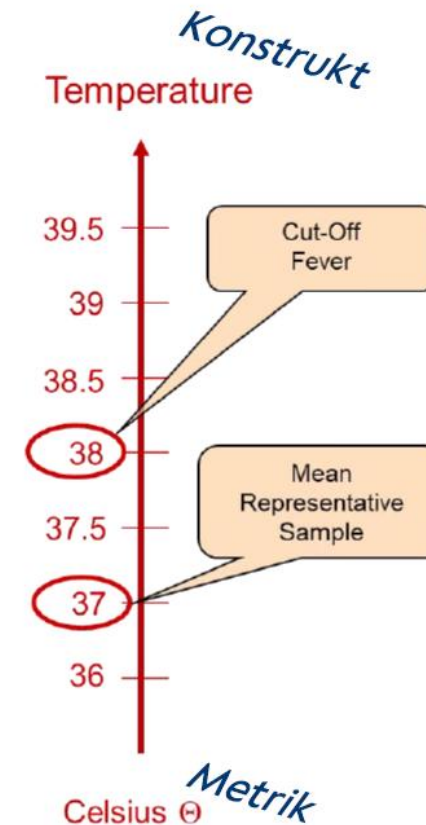
Patientenzentrierter Ansatz: Viele Outcomes werden am besten patientenberichtet erfasst anhand von **Patient Reported Outcome (PRO) Measures (PROMs = i.d.R. Fragebögen)**.

Standardisierung von PROMS

Verwendung einer einheitlichen Metrik

Konstruktbasierende
Standardisierung:

„Metric over Measure“



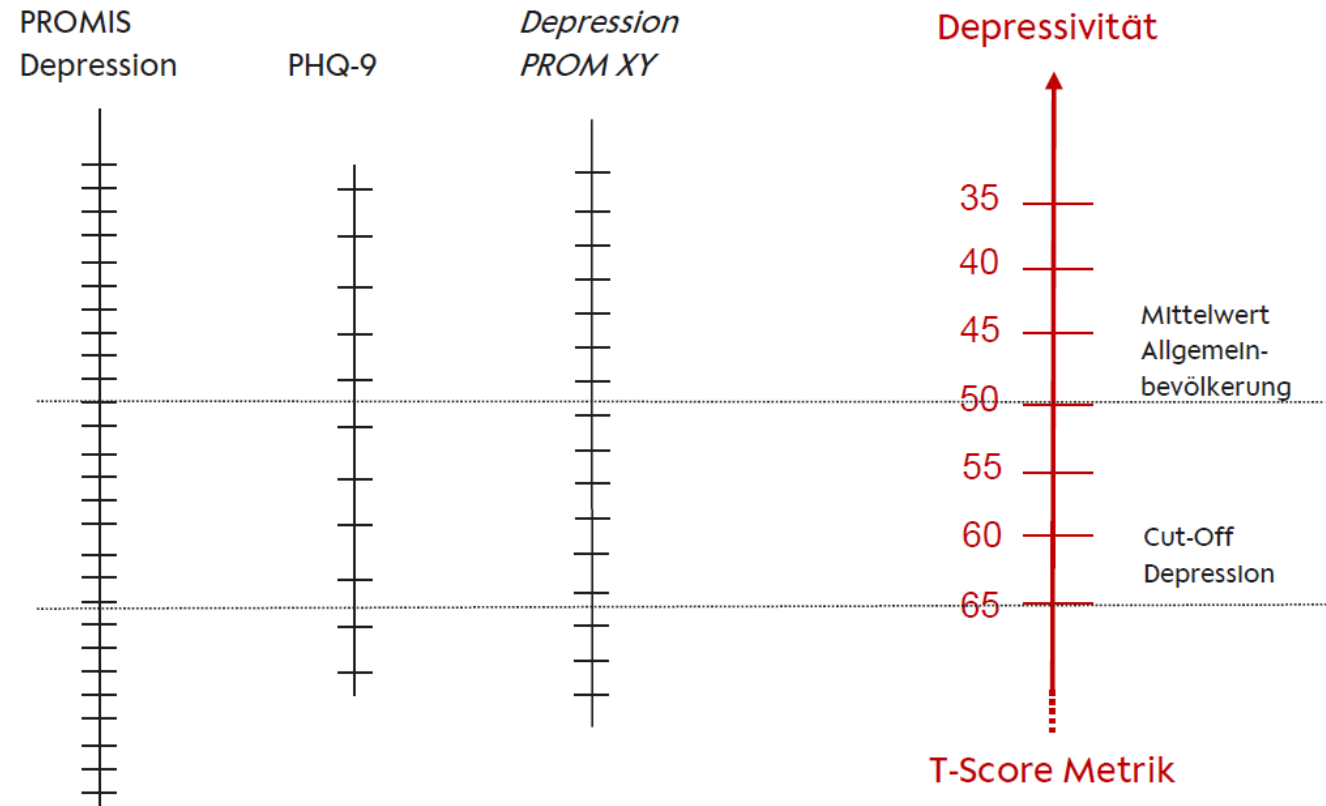
Folie des Projektnehmers
(Charité: Gregor Liegl)

Standardisierung von PROMS

Verwendung einer einheitlichen Metrik

Konstruktbasierte
Standardisierung:

„Metric over Measure“



Folie des Projektnehmers
(Charité: Gregor Liegl)

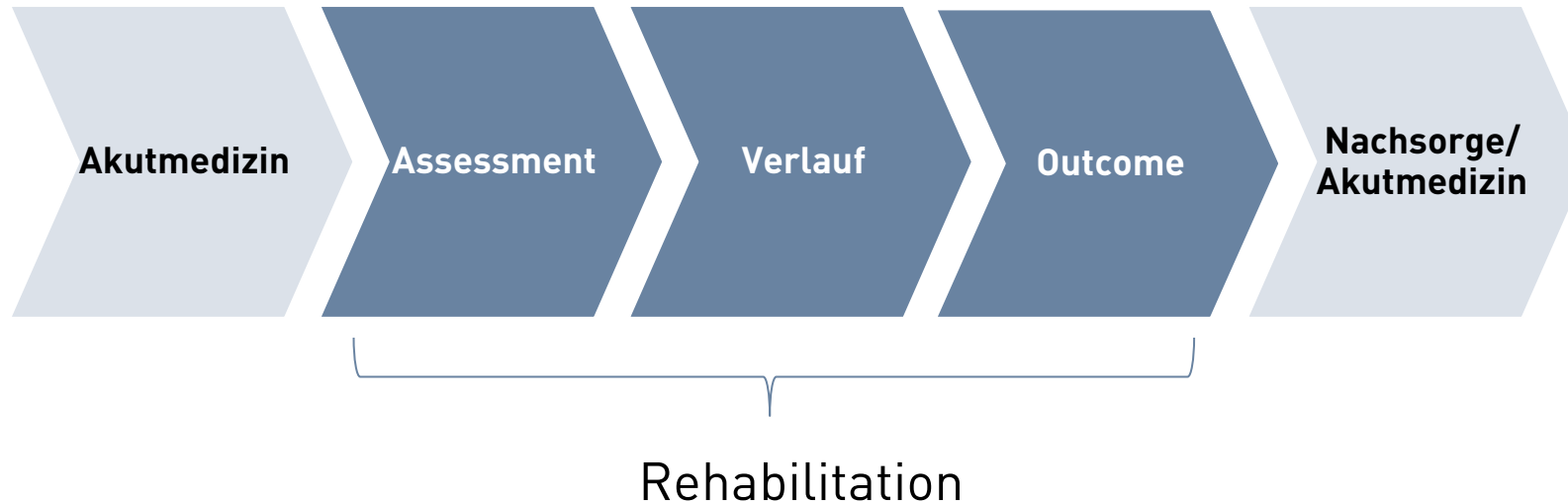
PROMIS-Initiative im Kontext der Reha-Toolbox II

- Die Reha-Toolbox basiert auf **PROMIS®** (**P**atient **R**eported **O**utcome **M**easurement **I**nformation **S**ystem) = internationale **Initiative zur Standardisierung** von Instrumenten zur Erhebung von Patient Reported Outcomes (PROs)
- **Vorteile** von PROMIS:
 - Übersetzung in viele Sprachen, inkl. Deutsch (<https://promis.germany.de>)
 - Itembanken für mehr als 100 verschiedene „Gesundheitskonstrukte“ („Outcomes“)
 - Explizit entwickelt zur Verwendung als Computer adaptive Tests (CATs)
 - Verbesserung nationale und internationale Vergleichbarkeit der in der med. Reha erzielten Ergebnisse
 - Anschlussfähigkeit an Akutsektor dank spezieller PROMIS-Methodik



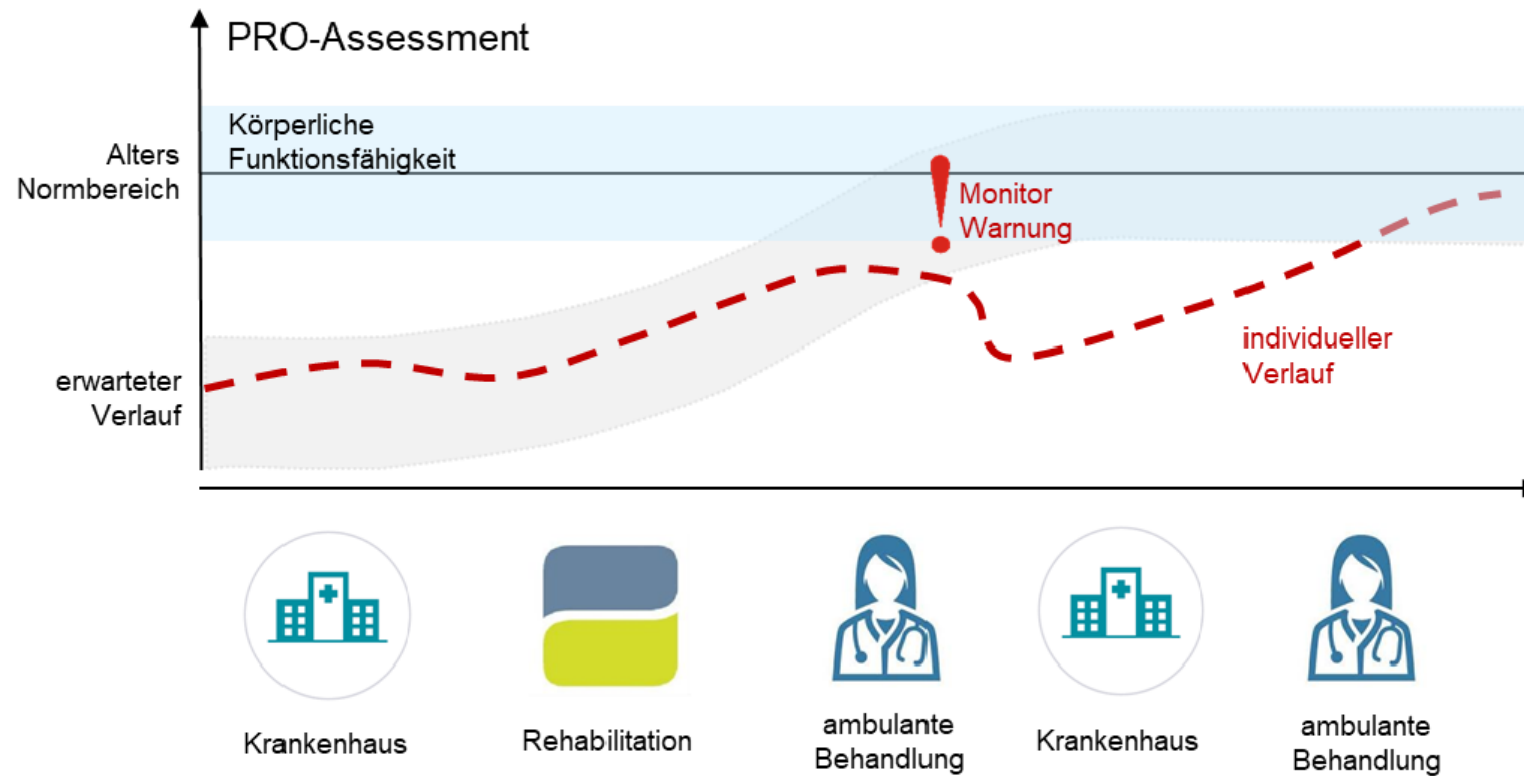
Reha-Toolbox II im Rahmenkonzept PROMs der DRV

- Assessment vor der Bewilligung von Leistungen („WD-FAB“)
- Beurteilung von Änderungen im Reha-Verlauf („Reha-CAT“)
- **Outcome-Messungen im Anschluss an die Reha („Reha-Toolbox“)**



Reha-Toolbox II als Brücke zwischen med. Reha und Akutversorgung?

Ausgangslage: Viele unterschiedliche PROMs, unterschiedliche Kontexte und Ziele in der Patientenversorgung



Bildquelle: Vortrag Prof. Matthias Rose

→ Standardisierung von PROMs und Verwendung einer einheitlichen Metrik (PROMIS-Metrik) könnte ein Schritt in die Richtung einer transsektoralen Outcome-Messung sein

Was sollen PROMs in der Rehabilitation der DRV leisten?

Ausblick

- Stärkere **Patienten-/Rehabilitandenorientierung** in der Begleitung und Steuerung von Reha-Leistungen
- **PROMs-basierte Instrumente vom Anfang bis zum Ende** der Reha: Assessment, Verlauf, Outcome
- **Standardisierung** der Instrumente durch internationale Initiativen (PROMIS, ICHOM u. a.)
- **Nationale und internationale Vergleichbarkeit** von Reha-Ergebnissen ermöglichen
- **Abbildung kompletter Versorgungspfade** von Patient*innen/Rehabilitand*innen
- **Anschlussfähigkeit an den Akutsektor** durch transsektorale Ergebnismessungen zur **besseren Verzahnung** akut-medizinischer und rehabilitations-medizinischer Versorgung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen?



dr.med.christian.tasso.braun@drv-bund.de